



Wärmewende- werkstatt II

Gasausstieg vor Ort begleiten

19.09.2026, 10:15–11:45 Uhr
22.09.2026, 18:30–20 Uhr

Team Wärmewende

Das erwartet Euch heute:



- 1 Check-in
- 2 Input – Gasausstieg trotz Grüngasquote (nur am 19.09.)
- 3 Vor Ort Aktionen zur Wärmewende
- 4 Erfahrungsaustausch in Kleingruppen
- 5 Ergebnisse
- 6 Ausblick

Ziele

- ...eine **klare Vorstellung** entwickeln, wie der Gasnetzausstieg in Eurer Kommune gelingen kann.
- ...**konkrete nächste Schritte** für Euch als Gruppe erarbeiten
- ...**Verbündete Teams** finden, um Euch weiter zu vernetzen und gemeinsam aktiv zu werden

Werkstatt Teil 1:

- Erdgas 1x1
- Gesetzeslage
- Verschiedene Akteur:innen, verschiedene Perspektiven
- Über "Gasausstieg" sprechen

[Tipp: Präsentation zum Nachschauen im Wiki](#)

LocalZero:Wärmewende

LocalZero **Diskussion** Lesen Bearbeiten Quelltext bearbeiten Versionsgeschichte ★ Werkzeuge ▾

- Auf dieser Seite haben wir alle wichtigen Informationen zum Engagement für die kommunale Wärmewende zusammengestellt.

Informationen [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- Erdgas
- Kommunale Wärmeplanung
- Empfohlene Erschließung folgender erneuerbarer Wärmequellen und –speicher

Materialien [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- Infoblätter: Wärmewende - Zahlen, Fakten & Infos [↗](#)
- LocalZero-Leitfaden: Eine gute Wärmeplanung für eine zügige klimaneutrale Wärmeversorgung vor Ort [↗](#)
- Musterstellungnahme zur Kommunalen Wärmeplanung [↗](#)

Vor Ort aktiv werden [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Von nachbarschaftlicher Wärmepumpen-Party bis Gespräche mit Amtsleitung zur Verbesserung und Beschleunigung der Wärmeplanung. Es gibt so viele unterschiedliche Möglichkeiten sich vor Ort für die Wärmewende zu engagieren. Viele LocalZero Teams sind bereits aktiv geworden, lasst euch von der [Best Practice Sammlung](#) im Bereich "**Energie, Gebäude & Wärme**" inspirieren.

Tools [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- WärmeGuide - Erklärung, Anleitung und Nutzungsmöglichkeiten

LocalZero Workshop-Angebote [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- Wärmewendewerkstatt (2026)
- Wärmewerkstatt (2024)
- Session Bundestreffen 2026: Community Organizing für die Wärmewende
- Session Bundestreffen 2024: Wärmeplanspiel - kommunale Wärmewende kommunizieren und planen



Check-in

Check-In

🗨️ Name

🗨️ Lokalteam

🗨️ Welcher Typ bist Du eher?

1. Infostand Betreuer:in
2. Gesprächspartner:in für Politik, Kommune oder Stadtwerke
3. Event-Manager:in für Veranstaltungen
4. Recherche-Expert:in



Gasausstieg trotz Grüngasquote: Welche Gefahren drohen?

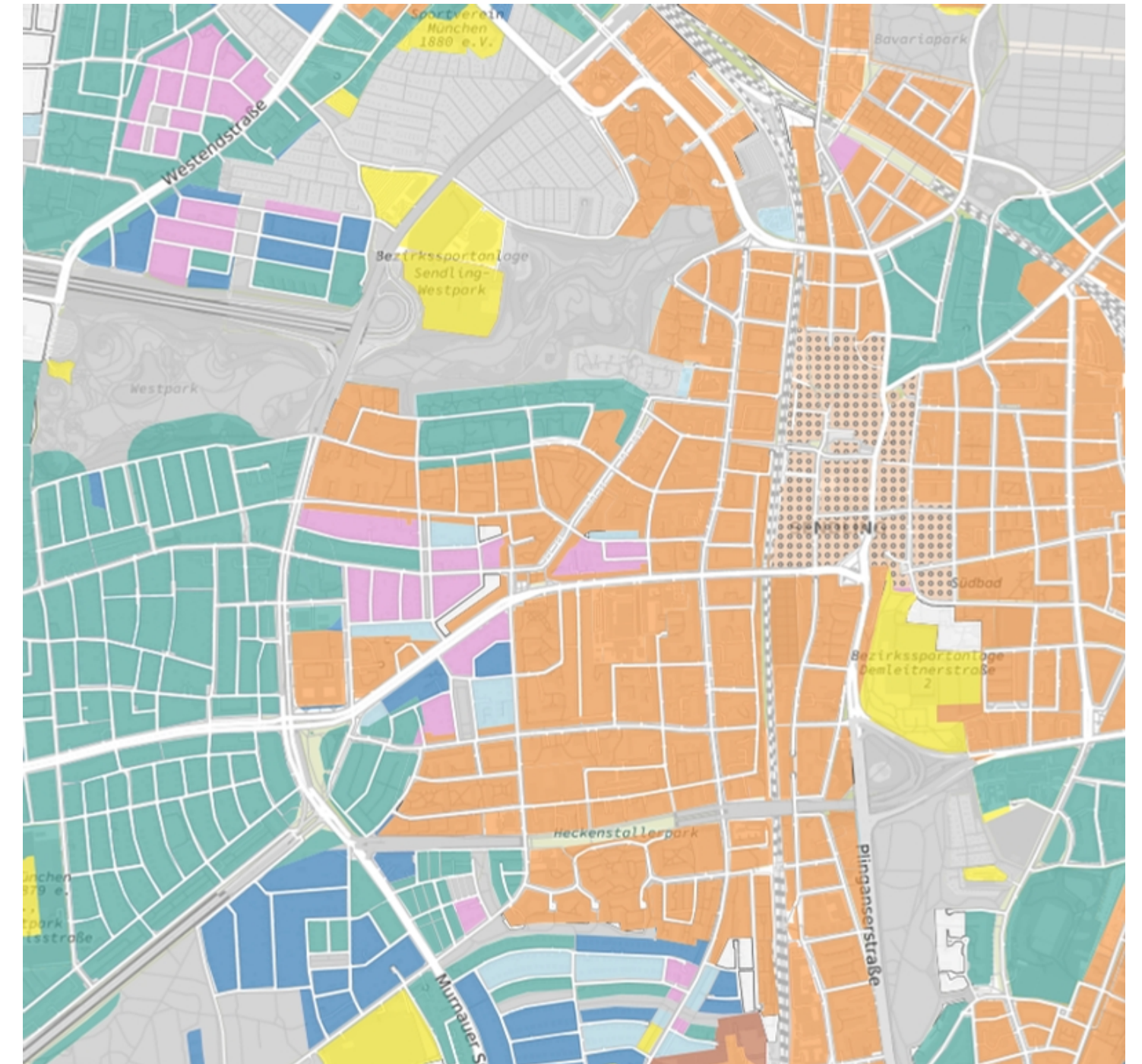
Till Irmisch

Referent für Energie und kommunale Klimawende
Umweltinstitut München



Hintergrund 1

- Die 65%-Regel im alten GEG sollte für planbaren Rückgang der Gasheizungen sorgen
- Das ist jetzt deutlich erschwert
- In bestehenden Wärmeplänen spielt Gas für Haushalte so gut wie keine Rolle mehr



aus dem Münchner Wärmeplan

Hintergrund 2

- Stattdessen müssen Stadtwerke zukünftig teuer Biomethan einkaufen
 - physisch oder über Zertifikate
- Nur 240 der 9000 deutschen Biogasanlagen produzieren Biomethan, = ca 1% des deutschen Gasbedarfs
- Anlagen müssten angeschlossen werden, könnten dann aber das Stromsystem nicht mehr stabilisieren



Raus aus Gas in eurer Stadt – aber wie?

Bundesregierung verhandelt aktuell über...

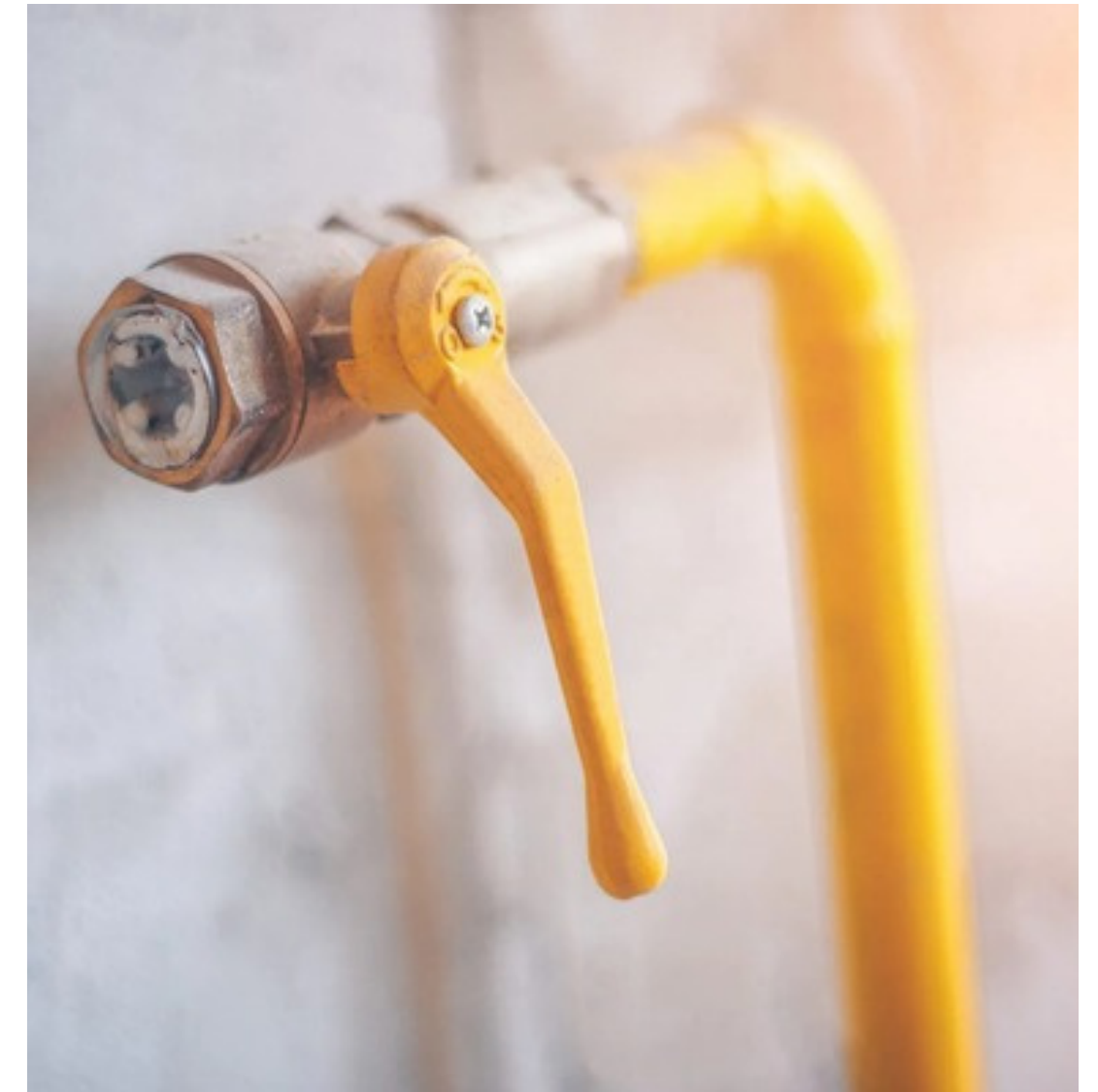
- Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)
- Grüngasquote
- Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG)

→ Mit Verabschiedung des EnWG dürfen Gasnetzbetreiber “Verteilnetzentwicklungspläne” (VNEPs) erstellen – aber sie müssen nicht

→ Nennt den VNEP einfach “Gasausstiegsplan” oder “Stilllegungsplan” 😊

Was steht im VNEP?

- Auslösefaktor: Wenn dauerhafter Rückgang der Gasnachfrage im betroffenen Gebiet zu erwarten ist
- Inhalt: Wann werden Leitungen stillgelegt oder umgenutzt (Wasserstoff)?
- Betroffene Akteure müssen beteiligt werden
- Liegt ein VNEP vor, dürfen Netze stillgelegt werden – mit einer Ankündigungsfrist von 10 Jahren



© andrey gonchar / stock.adobe.com

Welche Gefahren drohen?

Gar keine Planung

= Aufrechterhaltung des gesamten Netzes bis zum bitteren Ende

” Aus dem Geschäft mit Gas auszusteigen, erfordert Mut. Und den Mut haben wir.

Stephan Wilhelm, Vorstandssprecher der EWR AG

Herausforderungen für die kommunalen Entscheider:innen

- Widerstand gegen Erzählung der Bundesregierung und Pläne der Gaslobby
- Unklarheit im Gesetzesrahmen
- Unklarheit bei Strom-, Wärme- und Gas-Anschlussrate(n)
- Unklarheit bei Verfügbarkeit und Preis von Biomethan
- Finanzierung der Kommune und der Wärmewende
- Ressourcen für Kommunikationsaufwand
- ...

Planung eines Biomethan-Netzgebiets

Inselnetz = Keine Anbindung an Fernleitung

v.a. in ländlichen Gebieten eine Option

ODER

Teilgebiet in der Stadt, versorgt über Fernleitung



→ *In allen Fällen gilt die Frage: Wie hoch ist die Zahlungsbereitschaft der verbleibenden Kundschaft und wie groß ist diese Kundschaft?*

Ist das bezahlbar?

Nein.

Fraunhofer IFAM (2026):

Es gibt kein realistisches Szenario, in dem sich die Aufrechterhaltung eines Biomethan-Netzes rechnet.

→ selbst bei unrealistisch niedrigen Biomethan-Preisen sind Gaspreise aufgrund der steigenden Netzentgelte nicht mehr wettbewerbsfähig



Neue Studie: Heizungsgesetz führt ins Nichts

Die Nutzung von Biogas kann die Stilllegung von Gasnetzen nicht verhindern. Das zeigen Berechnungen des Fraunhofer IFAM.

Umweltinstitut München e.V. / Jul 9

Aufbau neuer Gasinfrastruktur

- Gasheizungen in allen Stadtgebieten
- Biomethan-Anlagen
- Netzanschluss der Biomethan-Anlagen



Blockade der Industrie/ Kraftwerks-Transformation

- Kraftwerke oder Industrieanlagen brauchen reinen Wasserstoff
- Wenn die vorhandene Leitung mit Methan blockiert ist, kann der Umstieg auf Wasserstoff ggf. nicht geplant werden.



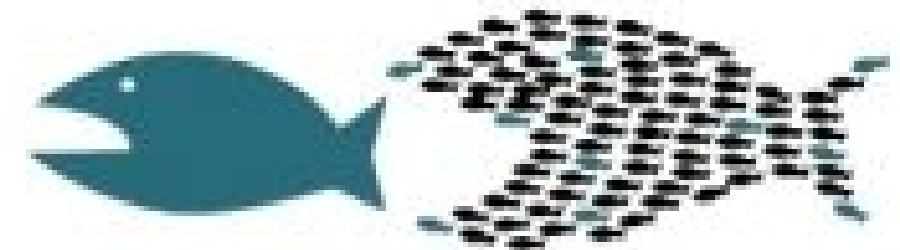
Fazit?

- Größte Gefahr ist KEINE Planung und Aufbau neuer Infrastruktur
- Das führt in ein teures Energie- bzw. Gas-Chaos
- Erstellung von Gasausstiegsplänen verhindert neue fossile Investitionen

→ Damit das passiert, braucht es Druck aus der Zivilgesellschaft – ja, das sind wir 😊



Don't panic,



ORGANIZE !

Aktionen vor Ort

Aktionen zur Wärmewende

Infostand



Tag des offenen Heizungskellers



Wärmepumpen-Party



Wärmebild- spaziergang

ÜberlingenZero lädt ein zum gemeinsamen zweiten
WÄRMEBILDSPAZIERGANG
DURCH ÜBERLINGEN

Wie gut ist Ihr Haus gedämmt?
Jetzt in der kalten Jahreszeit möchten wir unsere Wärmebildkamera zum Einsatz für die Überlinger Stadtbewohnenden bringen (kostenfrei). Wer sein Wohnhaus bei unserem lockeren Spaziergang einmal leuchten sehen möchte, schließt sich uns an am

Mittwoch 6.3.24 um 18:30.
Der Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben (die Routenplanung richtet sich nach den Wohnadressen der Teilnehmer).

Wir organisieren bei Bedarf gerne noch weitere Termine.

Anmeldung
bitte per Email an: ueberlingenzero@mail.de
o. per Telefon bei Theresia Heidegger 07551-308935

Wichtig: Bitte geben Sie dabei Ihre Adresse an, damit wir Ihr Haus auf der Route mit einplanen können.

ÜberlingenZero ist eine von über 100 Lokalgruppen unter dem Dach von GermanZero e.V. und setzt sich für Klimaneutralität bis 2035 auch in unserer Stadt ein.

JEDER EINZELNE KANN ETWAS VERÄNDERN!
www.ueberlingenzero.de

Alle Aktionen auch als Best Practice im Wiki!

Infoveranstaltungen vor Ort



Vor Ort

- Gaskostenfälle als Thema setzen
- Bürger:innen informieren
- Forum schaffen: Zusammenbringen von Kommune, Gasnetzbetreiber, Handwerk, Zivilgesellschaft und Bürger:innen

Für Euch als Team

- Positionierung als wichtige Akteur:in und Ansprechpartner:in
- Vernetzung mit Fachakteur:innen und Entscheidungsträger:innen
- Mobilisierung von neuen Mitgliedern

Infoveranstaltung organisieren

Fachvortrag mit Expert:in

Zielgruppe:

Eigenheimbesitzer:innen,
Wohnungseigentümergeinschaften,
Vermieter:innen, Mieter:innen

→ *Einstieg, Vertiefung oder Beratung?*

Inhalte:

z. B. energetische Sanierung, Klimafreundliche Heizlösungen, Finanzierung und Förderung, praktische Beispiele...

→ *Eigene Schwerpunkte setzen*



Zukunftsfähig heizen

Vortrag des deutschlandweit bekannten Experten

Dr. Peter Klafka



Eintritt frei!
inkl. Getränke
und Brezel

Wärmepumpe im Bestands- gebäude



Do., 22. Januar, 19 Uhr
Bürgerhaus Finthen



Am Obstmarkt 24
55126 Mainz



Infoveranstaltung organisieren



Podiumsdiskussion mit Entscheider:innen

Zielgruppe:

Bürger:innen

→ *informieren, Beteiligung fördern oder politischen Handlungsdruck erzeugen?*

Inhalte:

Kommunale Wärmeplanung, Gasnetzausstieg, Kosten, Soziale Aspekte...

→ *Wo steht Eure Kommune? Was plant sie?
Welche aktuellen Debatten wollt ihr aufgreifen?*



**Eure Erfahrungen &
Ideen sind gefragt!**

Ergebnisse

Ergebnisse

Live Workshop Bundestreffen 2026 in Mainz

1 FACH-VORTRAG

Neutralität

Macht einen Unterschied

Referent:innen

- Promis
- „Ich“ / Bürger:innen
- AG Lokalteam
- Handwerk
- Energieberater:innen / Verbraucherzentrale
- Wissenschaft
- BEGs
- Klimamanager:innen

Achtung Werbung / Verkauf

Thema

- Mieter:innen
- Heizungswechsel
- Zielgruppe
 - ↳ gezielt in Orte gehen
 - ↳ unterschiedliche Bedürfnisse bedenken
- Kosten
- nächste Schritte / Angebote machen
- * Meinungsbildung ermöglichen
- „Klima“ (?)

Bündnisse

Werbung

- Pressemitteilung (davor + Bericht)
- Flyer - Einwurf
- Werbeflächen
- Social Media
- Online - Portale

Die Mischung macht's

Herausforderung

- Größe der Veranstaltung vs. Anspruch
- Kosten für Speaker:innen
- Kosten für Werbung
- Zeitaufwand
- gute Moderation

Spenden

2 PODIUMS DISKUSSION

Gäste:

- Wissenschaftler:innen (z.B. Scientists for Future)
- Handwerker:innen (z.B. Heizungsinstallateur)
- Verbraucherzentrale (→ Beratungsmöglichkeiten)
- Energieversorger / Stadtwerke
- Kommunalpolitiker:innen / Verwaltung
- Energieberater:innen

Ort: Kino (300€)

Werbung:

- andere Organisationen
- Kunstaktion 1 Woche vorher
 - ↳ Badewanne symbolisch mit Champagner befüllen
- Presse einladen, Social Media

Moderation: über lokales Netzwerk

Ziel: Aufklärung, Forum für Interessierte

Kaiserslautern:

- Interview mit Bürgermeisterin und Stadtwerken → weniger Konflikt, konstruktiver
- Themensetzung bei Politik + Stadtwerken

Vorher Gespräche mit möglichen Gästen führen!

3 OFFENER AUSTAUSCH

• Trier: Vermietung von Wärmepumpen an Wohnungseigentümergeinschaft.

• „Werkstatt der Mutigen“

• Kommune macht einfach trotzdem so, wie sie will? → Schwierig durch unklare Lage, Zertifikatshandel, etc.

• Gasausstieg ist schon Thema, aber Finanzierungsproblem

* • Schlüsselgruppe Hausverwaltung → Handreichung wäre hilfreich

* • Was ist mit Stadtwerken, die nicht können? → das müssen wir ernst nehmen

• Sondervermögen für Wärme?

• Kalte Nahwärmenetze für Quartiere, wo Fernwärme keine Option ist

* • Wohnungseigentümergeinschaften → Handreichung

- Antrag auf Landesebene → UIM ist an einem Rechtsgutachten dran
- „Out of the box“ denken! + Handeln! (Kirche + co.)

★ Auftrag an uns!

Leitfaden: Infoveranstaltung organisieren

Checkliste & Tipps

 Mitmachen

Inhaltsverzeichnis

Verbergen

Anfang

▼ Klimafreundlich Heizen & Energetische Sanierung im Eigenheim

Wirkung

Zielgruppe

Mögliche Inhalte

Mögliche Kooperationspartner:innen / Gäste

▼ Podiumsdiskussion zum Gasnetzausstieg

Wirkung

Zielgruppe

Mögliche Inhalte

Mögliche Podiumsgäste

Tipps & Material

LocalZero

Diskussion

Lesen

Bearbeiten

Quelltext bearbeiten

Versionsgeschichte

★

Werkzeuge ▼

LocalZero:Infoveranstaltungen zur Wärmewende

Mit diesen Infos unterstützen wir Euch dabei, vor Ort eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Wärmewende zu planen und durchzuführen. Ziel ist eine verständliche, sachliche und handlungsorientierte Veranstaltung für Bürger:innen, die wissen möchten, was die Wärmewende vor Ort für ihre Kommune und die Heiztechnik in ihrem Wohnraum bedeutet.

Durch eine solche Infoveranstaltung könnt ihr dafür sorgen, dass Bürger:innen, Kommune, Politik, Wirtschaft, Handwerk und Zivilgesellschaft miteinander ins Gespräch kommen. Gleichzeitig positioniert ihr euch als konstruktive Akteur:innen und Ansprechpartner:innen für die Wärmewende vor Ort. Ihr zeigt, dass die Wärmewende ein lokales und politisch relevantes Thema ist, das viele Menschen betrifft und von Eurer Kommune unterstützt werden sollte.

Dabei gilt: Ihr seid die lokalen Möglichmacher:innen der Veranstaltung. Ihr kennt Eure Kommune, die Menschen vor Ort und die richtigen Ansprechpartner:innen. Ihr entscheidet über die Größe, die inhaltlichen Schwerpunkte und den Ablauf eurer Infoveranstaltung.

Hier haben wir erste Ideen, hilfreiche Tipps und Beispiele für eine Infoveranstaltung zum Thema Klimafreundlich Heizen & Energetische Sanierung im Eigenheim und für eine Podiumsdiskussion zum Thema kommunaler Gasnetzausstieg gesammelt.

Klimafreundlich Heizen & Energetische Sanierung im Eigenheim [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Wirkung [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- Bürger:innen erhalten Zugang zu fundierten, unabhängigen und alltagsnahen Informationen.
- anerkannte Expert:innen erklären mit praktischen Beispielen, welche Maßnahmen sinnvoll, bezahlbar und technisch möglich sind.
- Unsicherheiten zu Kosten, Förderung, Technik, Bauablauf oder Alltagstauglichkeit können angesprochen werden.

Zielgruppe [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- Eigenheimbesitzer:innen, Wohnungseigentümergeinschaften, Vermieter:innen

Wichtig: Die Veranstaltung sollte nicht nur Menschen erreichen, die ohnehin schon klimafreundlicher Heiztechnik überzeugt sind. Besonders wertvoll ist sie für Bürger:innen, die offene Fragen haben oder durch widersprüchliche Informationen verunsichert sind.

Mögliche Inhalte [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Ihr entscheidet, ob ihr allgemein informieren oder einen thematischen Schwerpunkt setzen möchtet. Fragt Euch, ob die Veranstaltung eher Einstieg, Vertiefung oder Beratung vermitteln soll und welche Zielgruppe ihr erreichen möchtet.

- Warum lohnt sich energetische Sanierung?
- Energieverbrauch, Klimaschutz, Kosteneinsparung, Wohnkomfort usw.
- Optionen möglicher Sanierungsmaßnahmen
- Klimafreundliche Alternativen zu fossilen Heiztechniken (z.B. Wärmepumpen)
- Funktionsweise, Gebäudevoraussetzungen, Kosten, Installation, Betrieb, Alltagstauglichkeit
- Energiemanagement und Stromnutzung im Haushalt
- Finanzierung und Förderung (z.B. Förderprogramme und -anträge, Beratungsangebote)
- Praxisnahe Beispiele: Erfahrungsberichte, Vorher-nachher Beispiele, Beispielrechnungen usw.
- Konkrete nächste Schritte für interessierte Bürger:innen

 Infoveranstaltung organisieren

1

Referent:innen und Kooperationspartner:innen finden & anfragen

- Thema und Ziel der Veranstaltung festlegen
- gewünschte Rolle mit der Person absprechen
- Zielgruppe und Wissensstand der Teilnehmenden berücksichtigen
- Dauer des Inputs festlegen
- Honorar oder Aufwandsentschädigung vereinbaren
- technische Anforderungen klären
- Neutralität und werbefreier Charakter sicherstellen
- Freigabe von Präsentation oder Materialien klären

2

Termin festlegen

- Datum:** ausreichend Vorlauf für Bewerbung, idealerweise 4 bis 6 Wochen
- Uhrzeit:** gute Erreichbarkeit für Berufstätige, z. B. Termin am frühen Abend

3

Ort festlegen

- Erreichbarkeit:** gute ÖPNV-Anbindung
- Vertrautheit und niedrigschwelliger **Zugang**, z. B. Rathaus, Volkshochschule, Stadtteilzentrum, Bürgerhaus, Bibliothek, Gemeindesaal
- Barrierearmut** prüfen bzw. **Barrierefreiheit** sicherstellen (Ist der Ort/Raum auch für Personen im Rollstuhl begehbar? Gibt es behindertengerechte Toiletten? etc.)
- Größe:** Ausreichende Sitzplätze + Aufenthaltsraum nach der Veranstaltung
- Ausstattung:** gute Akustik und technische Möglichkeiten für Präsentationen



 Infoveranstaltung organisieren

 Durchführung

Eine gute Veranstaltung wirkt nicht belehrend, sondern einladend.

Hilfreich sind:

- einfache Sprache (keine Abkürzungen, wenig Fremdwörter)
- respektvoller Umgang mit kritischen Fragen
- kein Vorwissen voraussetzen
- ausreichend Raum für Rückfragen lassen
- konkrete Beispiele statt abstrakter Appelle
- konstruktiver Ton: machbar, lokal, lösungsorientiert

 Moderation

Besonders der kommunale Gasnetzausstieg oder die individuelle Heizungs- und Sanierungsentscheidungen können emotional diskutiert werden.

Eine gute Moderation hilft, sachlich und zugewandt zu bleiben.

- zu Beginn klar sagen, worum es geht und worum nicht
- Fachbegriffe erklären lassen
- Fragen sammeln und bündeln
- kritische Fragen ernst nehmen
- Verständnisfragen von Grundsatzdebatten trennen
- persönliche Einzelfälle und spezifische Fragen wertschätzen, aber zeitlich begrenzen und auf Beratungsangebote verweisen
- Falschinformationen freundlich nach Fakten fragen und Expert:innen einordnen lassen
- Fachinformationen von politischen Forderungen trennen
- Redeanteile fair verteilen





Ihr plant eine Veranstaltung und braucht Unterstützung?

Meldet euch!



Ihr habt eine Veranstaltung umgesetzt?

Erzählt es uns!

Teil 3: Nächste Schritte

12.10. 18:00 – 20:00 Uhr

- EU-Gaspaket
- kommunale Gasnetz-Stillegung einfordern
- Gesprächsführung mit Politiker:innen und Stadtwerken

Jetzt anmelden!

<https://germanzero.de/events/476>



**Schön, dass ihr am
Start seid!**